Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Herringhausen-Stirpe-Oelingen

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 28.02.2023
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20.37 Uhr
Ort, Raum:	Hybridsitzung in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen, Am Schützenplatz 3, 49163 Bohmte in Verbindung mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Dieter Klenke

Ortsratsmitglieder
Heinrich Ahlbrink
Patrick Buchsbaum
Lars Büttner
Waldemar Neumann
Arnd Sehlmeyer
Christoph Tiaden

Von der Verwaltung
Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Abwesend:
Marcus Unger
Tanja Fürst

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung des Protokolls vom 15. November 2022

5 Einwohnerfragestunde I

6 Erntefest 2023, Sachstand
Vorlage: IV/041/2023

7 Seniorennachmittag Herringhausen-Stirpe-Oelingen 2023
Vorlage: BV/042/2023

8 Gestaltung Grünanlage Alter Kirchweg und Anschaffung von Mobiliar
Vorlage: BV/044/2023

9 Standortsuche zum geplanten Fahrradunterstand an der Turnhalle Herringhausen
Vorlage: BV/303/2022

10 Auswertung Radar-Display 2022
Vorlage: IV/004/2023

11 Bericht der Verwaltung

12 Anträge und Anfragen

13 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Dieter Klenke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Dieter Klenke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

sowie die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 13 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 2 werden festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 15. November 2022

Das Protokoll über die Sitzung vom 15. November 2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 6 Erntefest 2023, Sachstand Vorlage: IV/041/2023

Der Ortsrat hat in seiner Sitzung am 15.11.2022 beschlossen, dass in 2023 wieder ein Erntefest stattfindet.

Nach dem 5-Jahres-Rhythmus wäre in 2023 wieder ein Ernteumzug vorgesehen, da der letzte 2018 zum 625-jährigen Jubiläum stattgefunden hat.

Am 8. März 2023 findet ein Treffen mit den Vereinen und Organisationen der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen statt. Hier soll mit deren Vertretern entschieden werden, ob in diesem Jahr das Erntefest mit einem Festumzug stattfinden soll. Ein Festumzug kann nur unter der Bereitschaft aller Vereine organisiert und durchgeführt werden.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke informiert über den bisherigen Planungsstand zum Erntefest. So wird auch in diesem Jahr die Firma Eigenbrodt den Festwirt stellen und mit dem MoorDJ ist der Termin ebenfalls bereits abgestimmt. Am 08. März 2023 ist das Treffen mit den Vereinen, um zu klären, ob in diesem Jahr wieder ein Umzug erfolgen soll oder nicht, wobei er ergebnisoffen sei.

Herr Sehlmeyer weist darauf hin, dass vom Ortsrat ein Signal gegeben werden müsse, ob ein Umzug gewollt sei oder nicht. Die Vereine zu motivieren sei ohnehin schwer genug. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass ein Erntefest mit Umzug auch viele Auswärtige anziehe, was auch für den Festwirt gut sei. Insofern plädiere er dafür den Umzug beizubehalten wobei man darüber nachdenken könne, den Rhythmus von derzeit alle 5 Jahre zu verlängern.

Herr Büttner stimmt Herrn Sehlmeyer zu. Der Ortsrat müsse im Termin min den Vereinen ein Zeichen setzen, dass der Umzug gewollt ist.

Herr Buchsbaum hält die Aussagen von Herrn Sehlmeyer für gut und plädiert dafür im Termin mit den Vereinen am 08. März 2023 ein positives Signal für den Umzug zu senden.

Herr Ahlbrink schlägt vor im Termin mit den Vereinen ein Thema für den Umzug mitzunehmen, so dass sich die Vereine und Gruppen darauf einstellen können. Damit biete man eine Erleichterung an, Ideen und Motive zu finden.

Herr Tiaden weist darauf hin, dass das Konzept für einen Umzug im Grunde ja steht. Die Aufstellung erfolgt am Bahnhof Ostercappeln. Dann geht der Umzug zum Feuerwehrhaus, durch die angrenzende Siedlung und dann über die Hunteburger Straße zum Festplatz. Ein Motto biete das Erntefest an sich ja schon. Aus seiner Sicht sei es wichtig die Leute auch zum Mitmachen zu bewegen. Viele sind älter geworden und auch bei den Vereinen sind es häufig dieselben, die aktiv sind, aber auch nicht alles machen können. Dies gelte für die Feuerwehr, der er als Ortsbrandmeister vorstehe, auch. Ebenso müsse sich zeigen, wie es um den Sportverein stehe, nachdem sämtliche Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen wurden.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke nimmt die vorgetragenen Punkt mit für das Treffen mit den Vereinen. Er schlägt vor eingangs der Veranstaltung ein Statement zu geben, dass der Ortsrat sich für die Durchführung eines Umzugs ausspreche, da dies wichtig für die Ortschaft und das Erntefest sei. Die Reaktion der Vereine ist dann abzuwarten. Es müssen aber zeitnah im Anschluss dann weitere Entscheidungen zum Fest getroffen werden.

Der Ortsrat stimmt der Vorgehensweise zu.

zu 7 Seniorennachmittag Herringhausen-Stirpe-Oelingen 2023 Vorlage: BV/042/2023

In den Jahren 2021 und 2022 fand der Seniorennachmittag in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen statt, wobei er 2022 losgelöst vom Erntefest eine Woche später durchgeführt wurde.

Im Jahr 2023 sollte wieder ein Seniorennachmittag stattfinden. Aufgrund der positiven Erfahrungen vom letzten Jahr sollte der Termin wieder vom Erntefest abgekoppelt in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen angedacht werden. Der vorgesehene Termin, eine Woche nach dem Erntefest, wäre dann der 11. September 2023.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke führt aus, dass aus seiner Sicht der Seniorennachmittag in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen sehr gelungen sei und auch das Programm gut angekommen sei. Er schlägt daher vor, dies so beizubehalten.

Herr Sehlmeyer findet den Termin losgelöst vom Erntefest sehr gut. Man sei nicht auf ein Zelt angewiesen und auch die Toiletten sind gerade für die Älteren in der Gemeinschaftshalle besser zu erreichen. Er unterstützt daher den Vorschlag.

Beschluss:
Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen beschließt den Seniorennachmittag am 11. September 2023 in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Gestaltung Grünanlage Alter Kirchweg und Anschaffung von Mobiliar Vorlage: BV/044/2023

Die Grünfläche am Alten Kirchweg in Stirpe wurde ursprünglich von der AG für Naturschutz Herringhausen-Stirpe-Oelingen durch Schafhaltung und Baumpflege instandgehalten. In den vergangenen Jahren hat der Bauhof der Gemeinde Bohmte die Pflege- und Mäharbeiten ausgeführt. Die Grünanlage liegt direkt am Fuß/Radweg „Alter Kirchweg“ und ist Teilstrecke des Bohmter Radrundweges BO3.

Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen beabsichtigt auf einem Teilstück der Grünfläche (500 m²) eine Blühwiese einsäen zu lassen. Erforderliche Bodenbearbeitungen hierzu sind bereits erfolgt.

Über das Projekt „500 AKA – 500 Menschen aktiv für Klima- und Artenschutz in Stadt und Landkreis Osnabrück“ kann in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Kai Behncke, gUG (haftungsbeschränkt) Behncke („Umweltschutz und Lebenshilfe“), Melle, eine Aktion zum Anlegen eines Blühstreifens durchgeführt werden; der Termin findet im April statt. Die Kinder der Grundschule Herringhausen werden an dieser Aktion beteiligt und können aktiv beim Einsäen mithelfen. Sie können mit den Schulbussen der VLO befördert werden. Die Kosten für den Einsatz von 2 Bussen betragen nach Auskunft der VLO 200,00 €. Herr Dr. Behncke wird die Fräsarbeiten am Tag zuvor übernehmen und gemeinsam die Einsaat mit den Schulkindern durchführen. Jedes Kind erhält außerdem ein Saattütchen für zuhause, um Kinder und Eltern auch auf diesem Wege für das Thema Klima- und Artenschutz zu sensibilisieren.

Da das Projekt „500 AKA – 500 Menschen aktiv für Klima- und Artenschutz in Stadt und Landkreis Osnabrück“ aus Spenden- und Fördergeldern finanziert wird, wird kein Kostenbeitrag eingefordert. Herr Dr. Behncke hat erklärt, dass seine Tätigkeiten grundsätzlich unentgeltlich sind, eine Spende des Ortsrates an gUG (haftungsbeschränkt) Behncke („Umweltschutz und Lebenshilfe“) aber begrüßt wird.

Die Pflege des Blühstreifens kann über das Projekt nicht übernommen werden. Um einen hohen Nutzen zu erzielen, ist eine Pflege unbedingt erforderlich. Es soll sichergestellt werden, dass das Mähen der Blühwiesen und das Abtragen des Mähgutes durchgeführt werden. Da der Bauhof bisher die Pflege- und Mäharbeiten der Grünanlage ausgeführt hat, sollte die

Zuständigkeit in dieser Form weitergegeben sein und die Aufträge entsprechend des Pflegebedarfs an den Bauhof erteilt werden.

An der Grünanlage am Radweg BO3 gelegen, befindet sich auch eine Picknickbank, die beschädigt ist und ersetzt werden sollte. Ein Kostenvoranschlag der Firma AWU Recyclingprodukte für eine Picknickbank mit Tisch und einer einzelnen Bank aus Recyclingprodukten liegt vor. Die Kosten betragen insgesamt 1.965,55 € einschl. Mehrwertsteuer, Frachtkosten und Energiezuschlag.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bank Typ „LYON“ - mit Lehne 1 Stück 1.070,00 € ne/St. Füße schwarz, Bohlen grau
als Bausatz, 230 kg zzgl. Mehrwertsteuer

Bank Typ „LONDON“ - mit Lehne 1 Stück 352,00 € ne/St. Füße schwarz, Bohlen grau
als Bausatz, 87 kg zzgl. Mehrwertsteuer

Frachtkosten 158,00 € netto zzgl. MWST
Energiezuschlag 35,00 + Avis zzgl. MWS

Da Radweg und Rastplatz sehr gut genutzt werden, wird auch aus touristischer Sicht eine Aufwertung der Grünanlage und des Radweges empfohlen. Es wird vorgeschlagen, die Kosten für die Anschaffung der Picknickbank und der Einzelbank jeweils zur Hälfte aus dem Kostenträger Tourismus und aus Ortsratsmitteln zu finanzieren.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke weist darauf hin, dass die Gestaltung der Grünanlage schon im letzten Jahr angedacht wurde. Arnd Sehlmeyer hat die Fläche bereits gepflügt und gefräst und Anette Lange Kontakt mit Herr Behncke aufgenommen. Für die Buskosten, die für den Transport der Grundschulkinder anfallen, gebe es zudem einen Sponsor aus der Ortschaft, so dass diese Kosten bereits gedeckt seien. Er weist darauf hin, dass das Projekt von Dr. Behncke sich aus Spenden und Fördergeldern finanziert und schlägt vor einen entsprechenden Betrag zu spenden. Die Pflege solle wie in der Vorlage dargelegt, dann weiterhin über den Bauhof erfolgen.

In Bezug auf die Sitzmöglichkeiten spricht Ortsbürgermeister Dieter Klenke den aktuell schlechten Zustand der noch vorhandenen Bank an. Früher sei auch eine zweite Sitzgelegenheit vorhanden gewesen, die aber bereits zurückgebaut werden musste. Er schlägt vor hier eine zweite Fläche herzustellen und die vorhandene wieder instand zu setzen, so dass dann eine Fläche mit einer Sitzbank und eine Fläche mit Sitzbank und Tisch auszustatten und die Kosten dafür wie in der Vorlage dargelegt je zur Hälfte aus den Mitteln des Ortsrates und aus dem Tourismus abzudecken.

Herr Ahlbrink spricht seinen Dank aus, dass die Umsetzung dieses schönen Projektes jetzt klappt.

Herr Sehlmeyer freut sich ebenfalls, dass es jetzt klappt und die Kinder der Grundschule Herringhausen sich daran beteiligen können. Er weist aber darauf hin, dass es nur mit dem Einsäen nicht getan sei, sondern die weitere Pflege von großer Bedeutung sei.

Hinsichtlich der Sitzgelegenheiten, die er unterstützt, regt er zusätzlich an, den angrenzenden Weidenstreifen wieder auf den Stock zu setzen. Die Pflanzen breiten sich auch in Richtung Grenze wieder stark aus, so dass ein Rückschnitt erforderlich sei. Um den Eingriff zu reduzieren, könne der Rückschnitt abschnittsweise erfolgen.

Herr Buchsbaum kann sich dem nur anschließen. Seine Firma habe bereits auch mit Dr. Behncke gearbeitet und er kenne daher die Arbeit von ihm bereits. Es sei sehr gut, dass es jetzt umgesetzt werden. In Bezug auf die Spende an Dr. Behncke schlägt er einen Betrag von 300,00 € vor.

Herr Ahlbrink schlägt als Spende einen Betrag von 500,00 € vor. Da das Insektenhotel im Bereich der Obstbäume aufgebaut werden sollte, wäre es schön, wenn dort auch noch kleiner Blühstreifen für Wildbienen angelegt werden könne. Wenn dies auch von Dr. Behncke gemacht würde, halte er einen Betrag von 500,00 € für angemessen und richtig.

Beschluss:
Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen beschließt, dass
- das Mobiliar, bestehend aus einer Sitzbank mit Tisch und einer Bank inkl. Fracht und Energiezuschlag angeschafft wird und der Ortsrat die Hälfte der Kosten trägt und die andere Hälfte aus Tourismusmitteln kommen,
- der Bustransfer von der Grundschule Herringhausen durch die VLO GmbH erfolgt,
- eine Spende in Höhe von 500,00 € an die gUG (haftungsbeschränkt) Behncke („Umweltschutz und Lebenshilfe“) gezahlt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Standortsuche zum geplanten Fahrradunterstand an der Turnhalle Herringhausen
Vorlage: BV/303/2022

Für die Umsetzung eines Fahrradunterstandes an der Turnhalle Herringhausen wurden im Haushalt 2022 insgesamt 10.000 € eingestellt und in den Haushalt 2023 übertragen.

Nachstehend sind mögliche Standorte anhand eines Lageplanes und beiliegenden Fotos zum geplanten Standort Fahrradstand aufgezeigt:

Standort 1
- Günstige Herstellungskosten aufgrund einer möglichen einfachen Konstruktion (Schleppdach an die Außenfassade)
- Pflasterung bereits vorhanden (Sträucher müssten entfernt werden)
- Stromversorgung für Beleuchtung an der Turnhalle möglich
- Niederschlagsentwässerung vorhanden
- Standort gut einsehbar und somit guter Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- Kurzer Weg zum Turnhalleneingang und zum Kindergarten
- Durchgang/Fußweg zwischen den Kabinen bleibt erhalten
- *Geringerer Lichteinfall in den Gäste-WCs*

Standort 2
- Standort gut einsehbar und somit guter Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- *Herstellungskosten teurer als Kostenschätzung, da freistehende Überdachung und zusätzliche Arbeiten nötigt wären (Kostensteigerung um mindestens ~ 75%)*
- *Pflasterung nicht vorhanden; Erdarbeiten erforderlich*

- *Stromversorgung nicht vorhanden; Erdarbeiten erforderlich*
- *Niederschlagsentwässerung nicht vorhanden; Erdarbeiten erforderlich*
- *Ggf. werden die Baumwurzeln der angrenzenden Bäume beschädigt*

Standort 3

- *Der Standort wird seitens des Fachdienst 6 – Strategische Entwicklung; Abteilung Gebäudemanagement nicht empfohlen, da in diesem Bereich der neue Eingangsbereich im Zusammenhang mit dem Anbau an den Kindergarten vorgesehen ist.*

Standort 4

- Günstige Herstellungskosten für die Überdachung aufgrund einer möglichen einfachen Konstruktion (Schleppdach an die Außenfassade)
- Stromversorgung für Beleuchtung an der Turnhalle möglich
- Kurzer Weg zum Turnhalleneingang und zum Kindergarten
- Standort gut einsehbar und somit guter Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- *An diesem Standort befindet sich ein Grünbeet in dem sich u.a. ein 30 Jahre alter gesunder Baum befindet, der gefällt werden müsste. Zudem müsste das komplette Beet zurückgebaut werden*
- *Pflasterung nicht vorhanden; Erdarbeiten erforderlich*
- *Niederschlagsentwässerung nicht vorhanden; Erdarbeiten erforderlich*
- *Aufgrund zusätzlicher Arbeiten entstehen zusätzliche Kosten*

Standort 5

- Günstige Herstellungskosten für die Überdachung aufgrund einer möglichen einfachen Konstruktion (Schleppdach an die Außenfassade)
- Stromversorgung über Turnhalle kostengünstig möglich
- *nur bedingt einsehbar, weil nicht direkt vor der Turnhalle*
- *Niederschlagsentwässerung nicht vorhanden*
- *Reduzierung von PKW-Stellplätzen*
- *Aufgrund zusätzlicher Arbeiten entstehen zusätzliche Kosten*

Der Fachdienst 6 – Strategische Entwicklung; Abteilung Gebäudemanagement favorisiert unter Abwägung der beschriebenen örtlichen Gegebenheiten den Standort 1 für die Umsetzung des geplanten Fahrradunterstandes an der Turnhalle Herringhausen.

Entsprechende Mittel stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke erläutert, dass auf Antrag der Gruppe Die Grünen/Die Linke bereits im letzten Jahr die Thematik angesprochen wurde und man sich dafür ausgesprochen hat noch Alternativstandorte zu untersuchen. Die Verwaltung hat sich hierzu noch einmal Gedanken gemacht woraus in den Planungen die aufgezeigten 5 Standortmöglichkeiten entwickelt worden sind.

Herr Ahlbrink sieht den Standort im Hinblick auf die Kosten als den sinnvollsten Standort an. Der Standort 4 würde zwar in Bezug auf den Kindergarten auch eine bessere Nutzung durch diesen ermöglichen, allerdings wäre er teurer und auf der Fläche steht ein großer Baum.

Herr Buchsbaum spricht sich auch für den Standort 1 aus. Er fragt nach, wie viele Fahrräder dort abgestellt werden könnten.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass Fahrradbügel verwendet werden sollen, an denen jeweils 2 Fahrräder abgestellt werden können. Er kann aber derzeit nicht die Anzahl an Fahrrädern nennen, die insgesamt abgestellt werden können.

Herr Büttner weist darauf hin, dass es sich beim Standort 1 um die ursprünglich beantragte Fläche handelt. Dies Fläche sei gut dafür geeignet.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass er sich nach Abwägung der verschiedenen Standorte für Standort 1 ausspricht. Dabei wurde auch der geplante An-/Umbau beim Kindergarten berücksichtigt. Gut sei auch, dass der Gang zwischen den Kabinen entlang der Turnhalle frei bleibt, damit die Kinder vom Kindergarten nicht über den Parkplatz gehen müssen.

Herr Sehlmeyer empfindet den Standort 1 auch als guten Standort. Er hätte sich eine Bild des Fahrradunterstandes gewünscht, damit man weiß wie das aussehen könnte.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke erläutert, dass eine Überdachung geplant und der Fahrradunterstand nach dem Stand der Technik errichtet werden. Für die Fahrräder werden Fahrradbügel vorgesehen. Die Gestaltung soll so erfolgen, dass der Parkplatz nicht zu stark eingeschränkt wird.

Die Verwaltung wird gebeten eine Planzeichnung mit Ansicht anzufertigen wie der spätere Unterstand aussehen könnte. Sobald diese fertiggestellt ist wird sie den Ortsratsmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:
Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen beschließt den geplanten Fahrradunterstand an der Turnhalle Herringhausen am Standort 1 zu errichten. Vorab ist den Ortsratsmitgliedern noch eine Planzeichnung mit Ansicht zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Auswertung Radar-Display 2022 Vorlage: IV/004/2023

Die Auswertung des mobilen Radar-Displays 2022 sind in der beigefügten Zusammenstellung dargestellt und werden in der Sitzung erläuternd vorgestellt.

zu 11 Bericht der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 12 Anträge und Anfragen

a) Spielplatz Brookfeld, Baugebiet „Südliches Brookfeld“
Herr Ahlbrink fragt an, ob die Möglichkeit besteht eine kurze Verbindung zwischen dem Neubaugebiet „Südliches Brookfeld“ und dem Spielplatz Brookfeld herzustellen. Er sei in dem Bereich in letzter Zeit häufiger gegangen und habe festgestellt, dass man vom Neu-

baugebiet nur über die Dübberortstraße und den Geh-/Radweg entlang der Hunteburger Straße zum Spielplatz gelangen kann. Er bittet zu prüfen welche Möglichkeiten es gibt, um eine kürzere und gefahrlosere Verbindung zu schaffen.

b) Bodenabfuhr Hafen, Grünanlage Stirper Straße/Vor dem Fege

Herr Sehlmeyer weist darauf hin, dass im Herbst viel Boden von der Baustelle beim Hafen ins Stirper Bruch gefahren worden ist. Dabei ist die Grünanlage im Bereich Stirper Straße/Vor dem Fege, wo auch die Wellenliege aufgestellt worden ist, stark in Mitleidenschaft gezogen. Er sei bereits gefragt worden, ob der das mit seinem Schlepper nicht gerade ziehen könne, aber das sei aus seiner Sicht nicht ausreichend möglich, da die Arbeiten umfangreicher wären. Er bittet darum, den Bereich wieder vernünftig herzustellen.

c) Spielplatz Brookfeld, Patenschaft

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass zum Spielplatz Brookfeld noch das Thema einer möglichen Aufwertung in Zusammenhang mit der Übernahme einer Spielplatzpatenschaft offen ist. Hierzu wollte er noch die Bewohner in der Neubausiedlung ansprechen. Dies stehe noch offen, aber er werde die Gespräche mit den Anliegern noch führen.

d) Insektenhotel

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass das Insektenhotel, welches die Landjugend in einer 72h-Aktion beim Tiling-Denkmal hergestellt hat vom Bauhof aufgrund des Zustandes entfernt werden musste. Ernst und Kai Harmeyer haben das Insektenhotel aufgearbeitet und zusätzlich noch mit einem kleinen Dach versehen. Hierfür spricht er seinen Dank aus. Nunmehr sei es erforderlich hierfür einen neuen Standort zu finden, wozu sich Heinz Ahlbrink mit dem Verein für Umwelt- und Naturschutz absprechen wollte und einen Termin für das Aufstellen zu finden. Befestigungsmaterial hätten Ernst und Kai Harmeyer bereits besorgt. Sofern hierfür Kosten angefallen seien, würden diese vom Ortsrat übernommen.

e) Gemeindliche Grünfläche Tannenkamp

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass sich die Nachbarschaft der Grünfläche Tannenkamp gemeldet hatte. Die Anlieger hätten Interesse an der Nutzung der Fläche für Nachbarschaftsaktionen, wozu diese aber noch hergerichtet werden muss aufgrund der vielen Bäume und Sträucher. In Abstimmung zwischen der Nachbarschaft und der Verwaltung sind diese Arbeiten voraussichtlich bis Ostern fertiggestellt. Vieles sei bereits auf den Stock gesetzt worden und durch die Bereitschaft der Nachbarschaft sich um die Fläche zu kümmern sei man auch deren Wünschen soweit möglich nachgekommen.

f) Aktion Saubere Landschaft

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass die Aktion Saubere Landschaft wieder stattgefunden hat. Er dankt allen, die sich beteiligt haben. Dies waren:

- Feuerwehr Herringhausen
- Grundschule Herringhausen
- Kindergarten Hummelhof
- Kindertagespflege Kunterbunt
- Schützenverein Stirpe-Oelingen e.V.
- Tischtennisverein Stirpe-Oelingen e.V.

g) Fahrbahndeckensanierung Arenshorster Straße

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass die Planungen zur Fahrbahndeckensanierung der Arenshorster Straße im Siedlungsbereich soweit fortgeschritten sind, dass im Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden könne. Der Wasserverband Wittlage werde den Regenwasserkanal erneuern und partiell auch Bereiche der Wasserleitung mit Hausanschlüssen erneuern. Ursprünglich sei nur eine Erneuerung der Fahrbahndecke

angedacht gewesen, die im Anschluss aufgebracht werden sollte. In einer Anliegerversammlung wurde dann mit den Anliegern vereinbart, dass zusätzlich auch eine Verstärkung der Asphalttragschicht aufgebracht wird, auf die dann die Deckschicht kommt, um so eine längere Haltbarkeit der Fahrbahn zu erreichen. Zusätzlich soll auf der Südseite ein Seitenbereich durch eine Markierungsstreifen abgetrennt, der zukünftig als Geh- und Radweg genutzt werden könne. Für die Anlieger bedeuten diese zusätzlichen Maßnahmen, dass sie auf eigene Kosten die Anpassung ihrer Zufahrten an die zukünftige Fahrbahnhöhe vornehmen müssen. Die Bauausführung sei für den Zeitraum von Mai – Oktober 2023 angedacht. Die Anlieger erhalten demnächst noch ein Schreiben von der Gemeinde und dem Wasserverband mit weiteren Informationen.

Herr Ahlbrink weist darauf hin, dass ein asphaltierter Seitenstreifen eine Einladung zum Parken darstelle und fragt, ob man vorbeugend etwas dagegen vorsehen könnte.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass die Rechtsnatur des Seitenstreifens nicht eindeutig geregelt ist. Er soll eigentlich nicht als Parkstreifen genutzt werden. Darauf soll auch eine gestalterische Abtrennung mittels eines Läuferstreifens hinweisen.

Herr Ahlbrink fragte an, ob die Möglichkeit besteht, verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form von Bauminseln anzulegen.

Herr Dunkhorst weist darauf hin, dass so etwas grundsätzlich möglich sei und bei Neubaugebieten dann darauf geachtet werden könne, dass dadurch keine Versorgungsleitungen beeinträchtigt werden. Dies sei in diesem Fall bedenklich.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke weist darauf hin, dass auch andere verkehrsberuhigende Maßnahmen möglich seien.

zu 13 Einwohnerfragestunde II

a) Herr Michael Kuhr, Hunteburger Straße 21, teilt mit, dass sich die Firma Amprion bezüglich der geplanten Konverterstation bei ihm gemeldet habe und angefragt, ob er bereit sei, seine Flächen im betroffenen Bereich zu verkaufen. Er fragt, ob bereits eine Entscheidung zu dem Standort der Konverterstation getroffen worden sei.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass es nach seinem Kenntnisstand noch keine Entscheidung zwischen den 4 Standorten gegeben habe. Ggf. werde derzeit durch Amprion versucht die Verkaufsbereitschaft bei den jeweiligen Flächen zu klären.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke teilt mit, dass es auch sein Kenntnisstand sei, dass alle 4 Standorte noch in der Auswahl seien und für alle 4 Standorte auch Planungen vorgesehen seien. Die aktuellen öffentlich zugänglichen Unterlagen favorisieren derzeit wohl den Standort „Wehsand-Ost“ als günstigste Stelle, aber dazu läge ihm noch keine Entscheidung vor.

Herr Ahlbrink weist darauf hin, dass die beiden Standorte Wehsand-Ost und Wehsand-West dicht beieinander liegen. Er habe kürzlich festgestellt, dass bei einer Fläche bereits Fällarbeiten stattgefunden haben und frage sich, ob dies bereits aufgrund einer Vorfestlegung erfolgt sein könne.

Herr Tiaden teilt mit, dass es sich dabei um seine Fläche handelt, auf der sein Pächter die Arbeiten durchgeführt habe, was aber nichts mit dem Standort der Konverterstation

zu tun habe. Allerdings habe die Firma Amprion ihn ebenfalls hinsichtlich eines Flächenverkaufs kontaktiert.

Herr Kuhr teilt mit, dass er vermisse, dass von der Politik auch nach außen hin dazu Stellung genommen werde. Schließlich würden dauerhaft 15 ha für die Konverterstation der Natur weggenommen und über den Trassenverlauf noch weitere Flächen. Beim Kiesabbau habe sich die Politik seinerzeit schon sehr frühzeitig auch über die Presse geäußert.

Herr Ahlbrink weist darauf hin, dass die Trasse unterirdisch verlegt werden soll, so dass der Verlust für die Natur durch die Trasse nicht so ins Gewicht falle.

Herr Kuhr ergänzt, dass aber in regelmäßigen Abständen auch Wartungsschächte errichtet werden, die wiederum dauerhaft bleiben.

Herr Ahlbrink teilt mit, dass die Politik bereits sehr frühzeitig eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben habe mit dem Ziel die Konverterstation in unmittelbarer Nähe beim vorhandenen Umspannwerk in Wehrendorf zu errichten.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke ergänzt, dass das ausgewiesene Überschwemmungsgebiet als Hauptpunkt gegen eine Errichtung der Konverterstation beim Umspannwerk vorgebracht werde. Er schätze den Stellenwert der Trasse so hoch ein, dass diese nicht verhindert werden könne. Daher müsse man bei der Auswahl des Standortes für die Konverterstation darauf achten, dass er der Standort werden, der die geringsten Nachteile mit sich bringe.

b) Herr Volker Strohmeyer, Bgm.-Rolfes-Straße 2a, fragt an, ob man hinsichtlich des Spielplatzes Brookfeld und dem Weg vom Neubaugebiet Bachstelzenweg auch den zukünftigen Standort der Feuerwehr berücksichtigt habe. Er halte es für dringend angebracht, hier eine Regelung zu finden, die nicht an einem Bauwerk über einen Graben scheitern dürfe.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass wie bereits zuvor besprochen die Möglichkeiten geprüft werden. Hinsichtlich des neuen Standortes des Feuerwehrhauses werde es so sein, dass zumindest die Feuerwehrfahrzeuge ausschließlich über die Hunteburger Straße fahren werden.

Herr Tiaden teilt mit, dass aus Sicht der Ortsfeuerwehr auch die Zufahrt der Pkw über die Dübberortstraße bedenklich ist und auch hierzu eine Regelung über die K 420 erfolgen sollte.

c) Herr Volker Strohmeyer, Bgm.-Rolfes-Straße 2a, weist darauf hin, dass in der Gemeinde Bohmte ab Mitternacht alle Straßenlaternen aus sind und es dann ganz dunkel sei. Andere Gemeinden würden nur jede 2. oder 3. Laterne ausschalten. Er fragt an, ob nicht angebracht sei jede 2. Laterne mit halber Kraft laufen zu lassen, zumal die Raser auch nachts schnell fahren würden. Alternativ könnten auch nur die Laternen im Kreuzungsbereich von Straßeneinmündungen angeschaltet werden.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass es einen Ratsbeschluss gebe, wonach die Straßenlaternen zwischen 0.00 Uhr und 5.00 Uhr ausgeschaltet werde. Eine separate Schaltung jeder Laterne sei aufgrund der derzeitigen Anbindungen der Laternen nicht möglich, so dass auch nicht nur die Kreuzungsbereiche ausgeleuchtet werden könnten. Eine Ausnahme bilden hier die Zebrastreifen, die durchgängig beleuchtet werden müssen. Da auch keine Einzelschaltung möglich ist, werden auch weitere Bereiche der Bremer Straße beleuchtet.

Herr Strohmeyer fragt an, ob nicht auch andere Möglichkeiten bestehen.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass im Haushalt der Gemeinde Bohmte 200.000,00 € für die Sanierung der Straßenbeleuchtung eingestellt sind. Damit sollen insbesondere auch Leuchten ausgetauscht werden, die derzeit einen hohen Stromverbrach haben, so dass mit dem Austausch auch Energie eingespart werde.

Ortsbürgermeister Dieter Klenke weist darauf hin, dass der Ratsbeschluss seinerzeit auch vor dem Hintergrund gefasst worden ist, um Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu erhalten.

Herr Strohmeyer weist darauf hin, dass auch der Punkt Sicherheit dabei zu berücksichtigen sei.

Dieter Klenke Ortsbürgermeister	Lutz Birkemeyer Erster Gemeinderat	Alf Dunkhorst. Protokollführer